

An multiresistenten Keimen sterben mehr Menschen als an der Grippe

Hygienetzwerk Südostniedersachsen und Landkreis Peine sagen tödlicher Gefahr verstärkt den Kampf an

Von Jens Radulovic

KREIS PEINE. 15 000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland an multiresistenten Keimen. Dieser Gefahr widmet sich seit 2009 das Hygienetzwerk Südostniedersachsen, auch in Peine. Gesundheitsamtsleiterin Doris Arnold erklärt die Arbeit des Netzwerks.

Bei seiner letzten Sitzung beschloss der Kreistag, Mitglied im Förderverein für das Hygienetzwerk zu werden. „Das war nötig, weil von unterschiedlicher Seite Gelder angeboten wurden, die wir als Netzwerk nicht annehmen konnten“, erklärt Arnold.

„Jährlich infizieren sich allein in Deutschland rund 500 000 Menschen mit multiresistenten Keimen. Für etwa 15 000 endet eine solche Infektion tödlich“, zeigt Arnold die Bedeutung auf. Zum Vergleich: An der saisonalen Grippe sterben mit 5000 bis 10 000 weniger Menschen. „Die Gefahr durch multiresistente Keime ist in der Bevölkerung aber weniger präsent“, meint sie.

Das Ziel des Netzwerkes sei die

Reduzierung der Neuinfektionen. Dazu würden überregional Strukturen zur Bekämpfung resistenter Erreger aufgebaut. Im Hygienetzwerk Südostniedersachsen haben sich die Gesundheitsämter der Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Salzgitter, Wolfenbüttel und der Städte Wolfsburg und Braun-

„Jährlich infizieren sich allein in Deutschland rund 500 000 Menschen mit multiresistenten Keimen.“

Doris Arnold, Gesundheitsamt



schweig sowie zahlreiche Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Ärzte und Rettungs- und Krankentransporte der Region zusammengeschlossen.

Drei Faktoren führten laut Arnold zu Resistenzen bei Keimen:

- der zu häufige und nicht indikationsgerechte Einsatz von Antibiotika von Seiten der Ärzte,
- die nicht konsequente Einnahme

von Antibiotika durch Patienten und die Antibiotika-Beimischung der Massentierhaltung.

„Probleme entstehen, bei immungeschwächten Patienten oder wenn die Keime in offene Wunden gelangen.“ Schwerwiegende Infektionen wie Lungenentzündung oder Blutvergiftung könnten die Folge sein.

Ein antibiotikaresistenter Keim erschwere die Behandlung, sei sehr kostenintensiv, die Infektion oftmals nicht beherrschbar. Für die Versorgung der Patienten und die Vermeidung der Ausbreitung im Krankenhaus sei ein besonderer Hygienestandard erforderlich. „Tests auf multiresistente Keime, wie sie in niederländischen Krankenhäusern bei jedem aufzunehmenden Patienten gemacht werden, um eine Verbreitung der Keime zu verhindern, sind in vielen deutschen Krankenhäusern noch nicht Standard.“

Um alle am Patienten arbeitenden

Institutionen auf einen Standard zu bringen, organisiert das Hygienetzwerk unter anderem Fortbildungen für das Personal. Im Landkreis Peine wurde in Zusammenarbeit mit dem Klinikum ein Überleitungsbogen entwickelt, der die Kommunikation zwischen den pflegenden Institutionen verbessert, um die Ausbreitung der Infektion zu vermeiden.

„Ab 2012 werden die Krankenkassen wohl die Kosten für die Beseitigung des MRSA übernehmen“, wirft Arnold einen Blick voraus. Dann, so hofft sie, sinken die Keim-Raten.

STICHWORT

Das Methicillin-resistente Bakterium *Staphylococcus aureus* (MRSA) ist im Zusammenhang mit Antibiotikaresistenzen eines der bekanntesten Bakterien. *Staphylococcus aureus* kommt fast überall in der Natur vor, auch auf der Haut und in den oberen Atemwegen von 25 bis 30 Prozent aller Menschen. Meist löst es keine Krankheitssymptome aus. Für Menschen mit schwachem Immunsystem kann es allerdings zur Gefahr werden.

Altpapiertonne nach Brandstiftung abgebrannt

BROISTEDT. Im Roggenweg in Broistedt entzündeten unbekannte Täter am Samstag gegen 1 Uhr eine an einem Wohnhaus stehende Altpapiertonne, die vollkommen niederbrannte. Eine Biotonne wurde leicht beschädigt.

Hinweise zum Verursacher nimmt die Polizei in Lengede entgegen unter der Telefonnummer (055344) 71 77.

Streifenwagen wurde auf der A 2 gerammt

Opel-Fahrer kam schwer verletzt in die Klinik

KREIS PEINE. Auf der Autobahn 2 schleuderte Freitagabend gegen 22 Uhr ein aufgemotzter Opel auf dem Beschleunigungsstreifen der Auffahrt Peine in Richtung Hannover in einen Streifenwagen. Das Polizeifahrzeug sicherte dort gerade einen Pann-LKW ab, der auf dem Beschleunigungsstreifen liegengeblieben war.

Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurden beide Fahrzeuge schwer bis völlig zerstört. Während der im Streifenwagen sitzende Polizist leicht verletzt davon kam, wurde der Opelfahrer eingeklemmt und konnte erst durch die Feuerwehr befreit werden. Er kam schwer verletzt in eine Klinik.

Warum der Opel Kadett plötzlich von der linken Spur nach ganz rechts geschleudert war und dort in den Mercedes-Streifenwagen fuhr, blieb zunächst unklar.



Beide Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Aufprall fast völlig zerstört. Foto: Nonstopnews



Der Albert-Fischer-Chor aus Sondershausen bot unter der Leitung von Ingrid Köhler in der Aula der Hauptschule Vechelde ein anspruchsvolles Programm. Foto: Henrik Bode

Frau stahl den Männern die Schau

Sommerkonzert in Vechelde: Ingrid Köhler dirigierte einen von drei Männerchören

Von Rainer Heusing

VECHELDE. Das Sommerkonzert am Samstagnachmittag in Vechelde gestalteten drei Männerchöre mit insgesamt rund 70 Männern und einer Frau. Und die stahl den Männern die Schau.

Die Rede ist von Ingrid Köhler. Die Studienrätin leitet den Albert-Fischer-Chor aus Sondershausen in Thüringen, der ebenso wie das Wunstorfer Doppelquartett auf Einladung des Männergesangsvereins (MGV) Liedertafel Vechelde in der Aula der Hauptschule an der Albert-Schweitzer-Straße auftrat.

Sämtliche Mitwirkenden sowie die rund 200 Zuhörer waren sich am Ende des Konzerts einig: Das, was der Albert-Fischer-Chor vorgetragen hatte, war großartig. Die 15 Männer boten nicht nur das umfangreichste (gemessen an der Zahl der Titel), sondern auch das anspruchsvollste Programm.

Dazu gehörten unter anderem Lieder von Robert Schumann, Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy. Lang anhaltenden Beifall erhielt der Chor auch für die Darbietung eines Werkes von Dmitri Bortnjanski.

Im „Tebe pajom“ („Ich will den Namen Gottes loben“) wurde die Disziplin hörbar, die Ingrid Köhler ihren Tenören und Bassisten abverlangt. Die Sänger demonstrierten eindrucksvoll, was Crescendo bedeutet, nämlich das langsame, gefühlvoll vorgetragene Anschwellen der Tonlautstärke.

Der MGV Liedertafel Vechelde gab das Motto des Nachmittags in seinem Begrüßungslied vor, in dem es heißt: „Wenn wir singen, dann wird Sonnenschein in unsren Herzen sein.“ Danach begrüßte Bernd Schock, einer der Tenöre und MGV-Vorsitzender, die Zuhörer. Ortsbürgermeister Horst Hartmann sprach ein Grußwort.

Der MGV zählt derzeit 120 Mitglieder. 54 davon sind aktive Sänger, von denen 40 in der Hauptschule Vechelde mitwirkten. Leiter des Chores ist Hans Mesecke, der in seinem Hauptberuf Oberstudienrat an einem Gymnasium in Braunschweig ist. Seine Tenöre erwiesen sich im Konzert als höhensicher, die Bässe gefielen mit einem festen Stimm-Volumen.

Das Wunstorfer Doppelquartett war nur mit 13 Männern angereist, also dünn besetzt. Die Bässe waren kaum zu hören. Dieser Chor trug unter der Leitung von Ulrich Behler vorwiegend volkstümliche Lieder vor, zu denen auch der beliebte Titel „Wochenend und Sonnenschein“ gehörte.

Heinz Kluske, einer der Bassisten des MGV, führte als Moderator mit launigen Erläuterungen durchs Programm. Zum großen Finale sangen alle drei Chöre gemeinsam „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

Guten Morgen
Peine!

Es ist schon merkwürdig, wie unterschiedlich und subjektiv – und oft objektiv falsch – wir Menschen Risiken bewerten.

Was gab es in Zeiten der Schweinegrippe für hitzige Diskussionen über das Für und Wider einer Impfung. Über andere Risiken dagegen redet kaum jemand, obwohl sich hinter ganz alltäglichen Dingen echte „Killer“ verbergen. Im Straßenverkehr beispielsweise sterben jedes Jahr Tausende – kaum jemand regt das auf.

Genauso verhält es sich mit den multiresistenten Keimen. Das Tragische in diesem Fall: Mit dem Beherzigen einiger ganz einfacher Regeln können wir dieses Risiko effektiv zurückfahren. Als Patienten beispielsweise, wenn wir verschriebene Antibiotika so lange einnehmen, wie es vorgeschrieben ist, und sie nicht absetzen, sobald wir uns besser fühlen und damit Keime überleben lassen, die Resistenzen entwickeln können. Gut, dass das Hygienetzwerk dieses Problem ins Bewusstsein ruft.



Ihr
Jens Radulovic

E-Mail: jens.radulovic@bzbv.de

NACHRICHT

Neunjähriger in Groß Lafferde angefahren

GROSS LAFFERDE. Verletzungen trug ein neunjähriges Kind davon, das am Dienstag, 28. Juni, gegen 12.15 Uhr in Groß Lafferde an der Kreuzung Dorfstraße und An der Kätge mit einem City-Roller bei „Grün“ über die Ampel ging und von einem Pkw, das bei „Rot“ über die Kreuzung fuhr erfasst wurde. Der Pkw-Fahrer entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um das verletzte Kind zu kümmern.

Hinweise zum Verursacher nimmt die Polizei in Ilsede entgegen unter der Telefonnummer (05172) 41 09 30.

ZAHL DES TAGES

500

Euro Schaden richteten unbekannte Täter am Wochenende an einer Arztpraxis in der Peiner Beethovenstraße an. Sie hatten nach Polizeiangaben erfolglos versucht, durch Hebeln an mehreren Fenstern und der Eingangstür in die Praxis einzudringen.

RADARKONTROLLEN

Der Landkreis Peine kündigt für heute Geschwindigkeitskontrollen auf folgenden Straßen an:

Meerdorf: Wipshäuser Straße.
Peine: Kanalbrücke B 65.
Wahle: Fürstenaauer Straße.
Stederdorf: Dieselsstraße.

Redaktion des Peiner Lokalteils:
Jens Radulovic